

Amtsblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 220.

Montag den 28. September 1874.

(458)

Nr. 7423.

Kundmachung.

Der Stand der Kinderpest in Krain ist bis 22. September 1874 folgender:

Die Kinderpest ist ausgebrochen in Junice, Bezirk Tschernembl, am 9. September; in Wisajz, Bezirk Rudolfswerth, am 12. September und in Pototschendorf desselben Bezirkes am 16. September.

Es sind im ganzen in den genannten Orten bei einem Viehstande von 211 Kindern, 144 Schafen und 159 Ziegen in 9 versuchten Höfen erkrankt und getödtet 8 Kinder, als verdächtig getödtet 19 Kinder, 6 Schafe und 13 Ziegen, gefallen im ganzen 2 Kinder. Der Gesamtviehverlust beträgt somit 42 Stück, und zwar: 23 Kinder, 6 Schafe und 13 Ziegen.

Laibach, am 23. September 1874.

K. k. Landesregierung für Krain.

(459—1)

Lehrerstellen.

An der neu organisierten vierklassigen Volksschule Töplitz-Sagor (ehemals Werksschule) sind zu besetzen.

Eine Oberlehrerstelle mit dem Jahresgehälte von 500 fl. und einer Functionszulage von 100 fl., zwei Lehrerstellen mit dem Jahresgehälte à per 500 fl., eine Lehrerstelle mit dem Jahresgehälte von 400 fl.

Sämmtliche Lehrer genießen außerdem Naturalquartiere und erhalten von der Gewerkschaft und dem Bruderladenvereine in Sagor freiwillige Zulagen, welche für den Oberlehrer 120 fl. und für jeden der übrigen Lehrer 60 fl. betragen.

Gehörig instruierte Competenzgesuche sind bis längstens 20. Oktober l. J.

beim Bezirksschulrath zu überreichen.

Vom k. k. Bezirksschulrath Littai, am 24ten September 1874.

Der Vorsitzende: Schönwetter.

Nr. 458.

(369—3)

Jagdverpachtung.

Es wird zur allgemeinen Kenntnis gebracht, daß die Jagdbarkeit in der Ortsgemeinde Oberschischla

am 12. Oktober 1874,

vormittags 11 Uhr, auf die Dauer von fünf aufeinander folgenden Jahren, u. z. vom 1. November 1874 bis 31. August 1879 im Wege der öffentlichen Versteigerung im Amtlocale der gefertigten k. k. Bezirkshauptmannschaft hintangegeben werden wird.

Zu dieser Licitation werden gesetzlich berechnete Pachtlustige mit dem Bemerkten eingeladen, daß die Caution im Betrage des einjährigen Pachtzuschlages so wie der Pachtzuschilling für das erste Jahr sogleich nach beendeter Licitation zu erlegen sein wird.

Laibach, am 11. August 1874.

Der k. k. Statthaltereirath und Bezirkshauptmann: Schivizhofen.

Nr. 7310.

Intelligenzblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 220.

(2225—3)

Nr. 17507.

Dritte exec. Feilbietung.

Mit Bezug auf das diesgerichtliche Edict vom 11. Juli 1874, Z. 11932, wird vom gefertigten Bezirksgerichte bekannt gegeben:

Es werde bei dem Umstande, als zur zweiten auf den 9. September 1874 angeordnet gewesenen executiven Feilbietung der dem Johann Koič von Unterschischla der Realität sub Urb.-Nr. 15/11 gehörigen Realität Leopoldsdorf kein Kaufstücker erschienen ist, zur dritten auf den

10. Oktober 1874

angeordneten executiven Feilbietung geschritten.

K. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach, am 11. September 1874.

(2080—3)

Nr. 15805.

Dritte exec. Feilbietung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Laibach wird im Nachhange zum diesgerichtlichen Edicte vom 11. Mai 1874, Nr. 7338, bekannt gemacht:

Es werde, da zu der auf den 12ten August l. J. anberaumten Feilbietung der Martin Riheljschen Realität Urb.-Nr. 205, Rcis.-Nr. 162, Einl.-Nr. 186 ad Sonneg kein Kaufstücker erschienen ist und die zweite auf den 12. September l. J. angeordnete Feilbietung über einverständliches Einschreiten beider Theile für abgehalten erklärt wurde, zur dritten auf den

14. Oktober l. J.

anberaumten Feilbietung mit dem Besoße geschritten, daß die Realität bei dieser Feilbietung nöthigenfalls auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben wird.

Laibach, am 19. August 1874.

(1611—3)

Nr. 8869.

Edict

an die unbekannt wo befindlichen Maria Dobrau geb. Ruß, Anton, Johann, Agnes und Helena Dobrau, dann Matthäus und Josef Dobrau, Anton Sadar und Jakob Novak.

Vom dem k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Laibach wird den unbekannt wo befindlichen Maria Dobrau geb. Ruß, Anton, Johann, Agnes und Helena Dobrau, dann Matthäus und Josef Dobrau, Anton Sadar und Jakob Novak bekannt gemacht:

Es habe wider sie Matthäus Dobrau von Kleingups, durch Herrn Dr. Rudolf, unterm 10. Mai 1874, Z. 8869, die

Klage auf Verjähr- und Erlöschenerklärung der bei der Realität Rcis.-Nr. 35/b ad Grundbuch Weizelbach für sie, die Beklagten, haftenden Forderung per 160 fl. und bezüglich 110 fl. 21 kr. c. s. c. hiergerichts eingebracht, worüber zur ordentlichen mündlichen Verhandlung die Tagsetzung auf den

13. Oktober 1874,

vormittags 9 Uhr, hiergerichts mit dem Anhange des § 29 a. G. D. angeordnet worden ist.

Die Beklagten werden dessen zu dem Ende erinnert, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst erscheinen oder inzwischen dem aufgestellten Curator Herrn Dr. Alfons Mösche ihre Rechtsbehelfe an die Hand zu geben oder auch sich selbst einen anderen Bevollmächtigten zu bestellen und diesem Gerichte namhaft zu machen haben und überhaupt im rechtlichen ordnungsmäßigen Wege einschreiten wissen mögen.

Laibach, am 7. Juli 1874.

(2120—3)

Nr. 4205.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Littai wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Herrn Simon Jan von hl. Dreifaltigkeit die exec. Versteigerung der dem Josef Skoda von Tschadesch gehörigen, gerichtlich auf 110 fl. geschätzten Realität sub Bergreg.-Nr. 51, fol. 49 ad Gut Kleinlac bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagsetzungen, und zwar die erste auf den

13. Oktober,

die zweite auf den

13. November

und die dritte auf den

15. Dezember 1874,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswerte, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proz. Badium zu handlen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Littai, am 30sten Juni 1874.

(2158—3)

Nr. 16237.

Executive Forderungs-Versteigerung.

Vom k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Franz Drosel, durch Dr. Rudolf, pcto. 37 fl. 55 kr. die executive Versteigerung der auf Grund der Ehepacte vom 4. Dezember 1851 auf der dem Mathias Zanković von Matena gehörigen Realität Einlage-Nr. 235 ad Sonneg zu Gunsten der Maria Zanković von Matena haftenden, mit dem executiven Pfandrechte belegten Forderung per 1200 fl. C. M. bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagsetzungen, und zwar die erste auf den

3. Oktober,

die zweite auf den

15. Oktober

und die dritte auf den

31. Oktober 1874,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, im Amtsgebäude, deutsche Gasse Nr. 180, mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Forderung bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um den Rennwerth, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor dem gemachten Anbote ein 10% Badium zu handlen der Licitationscommission zu erlegen hat und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. städt. deleg. Bezirksgericht Laibach, am 28. August 1874.

(2060—3)

Nr. 5408.

Erinnerung

an Johann Bilicic von Gradac.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Mödling wird dem unbekannt wo befindlichen Johann Bilicic von Gradac Nr. 31 hiermit erinnert:

Es habe wider denselben bei diesem Gerichte Vincenz Rutin von Gradac wegen schuldigen 10 fl. 92 kr. die Ergaetzklage sub praes. 18. August 1874, Z. 5408, überreicht, worüber die Tagsetzung auf den

7. Oktober 1874,

vormittags 9 Uhr, vor diesem Gerichte angeordnet worden ist.

Da der Aufenthaltsort des Beklagten diesem Gerichte unbekannt und derselbe vielleicht aus den k. k. Erblanden abwesend ist, so hat man zu seiner Vertre-

tung und auf seine Gefahr und Kosten den Mathias Novak von Gradac als curator ad actum bestellt.

Der Beklagte wird hievon zu dem Ende verständigt, damit er allenfalls zu rechter Zeit selbst erscheinen oder sich einen andern Sachwalter bestellen und diesem Gerichte namhaft machen, überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einschreiten und die zu seiner Bertheidigung erforderlichen Schritte einleiten könne, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator nach den Bestimmungen der Gerichtsordnung verhandelt werden wird und der Beklagte, welchem es übrigens freisteht, seine Rechtsbehelfe auch dem benannten Curator an die Hand zu geben, sich die aus einer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben würde.

Mödling, am 18. August 1874.

(2090—3)

Nr. 3685.

Erinnerung.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Senofetsch wird dem unbekannt Besigansprecher und dessen Erben, unbekannt Aufenthalt, hiemit erinnert:

Es habe wider dieselben bei diesem Gerichte Barthelma Wergon von Senofetsch die Eigenthumsklage de praes. 6ten Juli 1874, Z. 3685, pcto. eines Terrains sammt den darauf erbauten Stalles und Dreschbodens eingebracht, worüber die Tagsetzung auf den

31. Oktober 1874

angeordnet worden ist.

Da der Aufenthaltsort der Beklagten diesem Gerichte unbekannt und dieselben vielleicht aus den k. k. Erblanden abwesend sind, so hat man zu deren Vertretung und auf deren Gefahr und Kosten den Herrn Karl Demšar, Realitätenbeuger in Senofetsch, als curator ad actum bestellt.

Dieselben werden hievon zu dem Ende verständigt, damit sie allenfalls zu rechter Zeit selbst erscheinen oder sich einen andern Sachwalter bestellen und diesem Gerichte namhaft machen, überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einschreiten und die zu ihrer Bertheidigung erforderlichen Schritte einleiten können, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator nach den Bestimmungen der Gerichtsordnung verhandelt werden und die Beklagten, welchen es übrigens frei steht, ihre Rechtsbehelfe auch dem benannten Curator an die Hand zu geben, sich die aus einer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben werden.

K. k. Bezirksgericht Senofetsch, am 8. Juli 1874.

Visitkarten

in eleganter Schreibrift ausgeführt:

Buchdruckerei

v. Kleinmayr & Bamberg.

Dankfagung.

Vor kaum drei Jahren ließ ich mich mit meinem nun bereits verstorbenen Mann Herrn Johann Rozmann bei der gegenseitigen Lebensversicherungsgesellschaft „Patria“ in Wien auf 1000 fl. versichern, welche Summe mir heute von obiger Anstalt durch den hiesigen Hauptagenten Herrn Franz Detter ohne Abzug ausbezahlt wurde.

Durch diese Wohlthat kann ich mit meinen Kindern getroßt der Zukunft entgegensehen, was leider ohne Versicherung nicht der Fall gewesen wäre.

Ich fühle mich daher angenehm verpflichtet, dieser so humanen Versicherungsanstalt für ihre Coullance, so wie auch Herrn Detter, der uns seinerzeit zur Lebensversicherung bewog, den verbindlichsten Dank auszusprechen.

Ich glaube schließlich nur noch eine Pflicht zu erfüllen, wenn ich die Aufmerksamkeit der Ehegattinnen auf eine zeitgemäße Lebensversicherung mit ihren Gatten lenke, und empfehle ihnen zu diesem Behufe besonders die obige Bank. Laibach, 25. September 1874.

Maria Rozmann, Werkführerwitwe.

Mit Bezug auf obige Annonce erlaube mir das p. t. versicherungssuchende Publicum aufmerksam zu machen, daß sich die Hauptagentur der gegenseitigen Lebensversicherungsgesellschaft „Patria“ in Wien für das Herzogthum Krain in Laibach, Stadt, Indulgasse Nr. 228 (Nähmaschinenhandlung) befindet, wo Aufnahmen und jede diesfällige Anstunft bereitwilligst und unentgeltlich erfolgt.

Indem ich um recht zahlreichen Zuspruch bitte, zeichne

hochachtungsvoll

Franz Detter,

Hauptagent der gegenseitigen Lebensversicherungsgesellschaft „Patria.“ (2325)

Der hiesige

englische Sprachlehrer

eröffnet am 1. Oktober einen

Abend-Lehrcurs

gegen sehr billiges Honorar. (2279-3) Adresse in der Expedition dieses Blattes.

Frankfurter

Pferde-Lotterie.

Verlosung eines vollständigen Biergespannes, eventuell 10 elegante Wagen, 60 Pferde zc. zc. am 30. September 1874. Lose à 2 fl. 20 kr. ö. W. (incl. Francozusendung der Ziehungsliste) sind noch gegen Vorauszahlung des Betrags zu haben bei

Simon Marcus, Frankfurt a. M.

Handlungslehrling.

Ein braver, gesunder und munterer Knabe aus reeller Familie, im Alter von 13 bis 15 Jahren, jedoch nur vom Lande, welcher die entsprechenden Vorkenntnisse besitzt, deutsch und slovenisch spricht und schreibt, besonders Lust zur Handlung hat, wird in ein sehr solides Handlungshaus (Spezerei- und Schnittwaren) aufgenommen.

Offerte übernimmt aus Gefälligkeit Herr Josef Schulz, Handlungsbuchhalter, Laibach, Wienerstraße Grumnig's Haus.

Schmerzlos

ohne Einspritzung, ohne die Verdauung störende Medicamente, ohne Folgekrankheiten und Beunruhigung heilt nach einer in unabhägigen Fällen bewährten, ganz neuen Methode **Maruröhrenflüsse**, sowohl frisch entstandene als auch noch so sehr veraltete, naturgemäss, gründlich und schnell

Dr. Hartmann, Mitglied der med. Facultät, Wien, Stadt, Habsburgergasse 1.

Auch Hautausschläge, Strichuren, Fluss bei Frauen, Bleichsucht, Ausfruchtbarkeit, Pollutionen,

Mannesschwäche,

ebenso, ohne zu schneiden oder zu brennen, strophulöse oder syphilitische Geschwüre. Strenge Discretion wird gewahrt. Honorariate, mit Namen oder Chiffre bezeichnete Briefe werden umgehend beantwortet.

Bei Einbindung von 5 fl. ö. W. werden Heilmittel sammt Gebrauchsanweisung postwendend zugesendet. (2287-2)

Die evangelische Schule

beginnt mit 7 Abtheilungen ihren Unterricht am 1. Oktober. Die Anstalt hat es sich zur Aufgabe gemacht, das Lehrziel der Bürgerschule zu erreichen, und bietet nebstdem Gelegenheit zur Erlernung der slovenischen, italienischen und französischen Sprache.

Es werden Knaben und Mädchen jeder Confession aufgenommen, und erhalten auch die katholischen Schüler ihren besondern Religionsunterricht in der Schule.

Die Anmeldung neu eintretender Schüler kann vom 25. September an in den Vormittagsstunden bei dem Unterzeichneten geschehen.

Schad, Pfarrer,

Klagenfurterstraße Nr. 88.

(2278-3)

Schulenanfang.

An der ersten und zweiten städt. vierklassigen Volksschule beginnt das Schuljahr 1874/5

am 1. Oktober d. J.

Die Anmeldung der Schüler wolle an den zwei vorangegangenen Tagen, und zwar für die erste städt. Volksschule im Redoutengebäude im zweiten Stock, für die zweite aber im Yncealschulgebäude ebenfalls geschehen. (456-3)

Ursulinen-Mädchenschule

zu Laibach wird das Schuljahr 1874/5

am 1. Oktober

mit dem heil. Geistamte um 8 Uhr eröffnet werden. — Neueintretende Schülerinnen haben sich in Begleitung ihrer Eltern oder deren Stellvertreter am 28., 29. und 30. September anzumelden.

(454-3)

Die Schulleitung.

Schon am 1. Oktober erfolgt die Ziehung

der Wiener Communal-Anlehens Prämientose:

Wiener Lose.

Diese Lose haben jährlich 4 Ziehungen mit Haupttreffern 200.000 fl. 200.000 fl. zc. von 200.000 fl. 200.000 fl. zc.

Original-Lose genau nach Tageskurs auf Raten mit 15. fl. Angabe

Promessen zur Ziehung am 1. Oktober, Haupttreffer 200,000 fl. jetzt noch à 2 fl. 50 Kr. und Stempel.

Wechselstube der k. k. pr. wien. Handelsbank, vorm. Joh. C. Sothen, Graben 13.

Wienerlos-Promessen von obiger Wechselstube ausgefertigt, sind auch zu beziehen durch

(2335-2)

Joh. Ev. Wutscher.

Marie Drenik,

Tapiserie- und Galanteriewarenhandlung

in Laibach,

Congressplatz Nr. 32 nächst der Ursulinenkirche.

VERLAG

VON

Stickereien, angefangen und montiert auf Canevas, Papier, Tuch und Leder, Schafwollgarne, Stickwolle, Eis-, Moos- und Glanzwolle; Canevas, Stickmuster, Heiligenbilder, Hausseggen; Stickmaterial in Seide, Chenille, Gold und Perlen; Strickbaumwolle weiss und ringelgestammt für Kinderstrümpfe, Häkelgarn, Stopfwolle, Deckengarne weiss und färbig, Trivolitäten-Garn, franz. Stickbaumwolle, rothes Merkgarn, Strick-Zwirne etc.

Mignardise, Zacken-Litzen, Point-Lace, Leinwandbänder, Kleiderschnüre, Hemdknöpfe, Häkel-, Näh- und Maschinen-Seide in Strähnen und Spulen, Chineser- und Maschinen-Zwirn in allen Farben und Stärken.

Häkel-, Strick- und Netz-Nadeln in Stahl, Bein und Holz; Lederwaren; Holzgegenstände, geschnitzt und poliert.

Galanterie-Gegenstände neuester und geschmackvollster Auswahl; allerlei Nippachen und Bijouterien. (2087-8)

(2023-3)

Nr. 2189.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Oberlaibach wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur für Krain in Vertretung des h. Aerrars in Laibach gegen Johann Corn von Oberlaibach, Nr. 64, wegen an rückständigen landesfürstlichen Steuer schuldigen 79 fl. 77 1/2 kr. ö. W. c. s. c. in die executive Versteigerung der dem letzteren gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Loitsch sub Rectf. Nr. 234, vorkommenden Realität sammt An- und Zugehör im gerichtlich erhobenen Schät-

wertthe von 1900 fl. ö. W. gewilligt und zur Vornahme derselben die Feilbietungstagung auf den

6. Oktober 1874,

jedesmal vormittags um 9 Uhr, hiergerichts mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzwertthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Oberlaibach, am 10. Juni 1874.

(2323-2)

Nr. 4118.

Executive Realitätenversteigerung.

Vom k. k. Landesgerichte in Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Herrn Franz Galeschini die executive Versteigerung der der Frau Karoline Fabiani gehörigen, gerichtlich auf 65000 fl. geschätzten, im Grundbuche des Stadtmagistrates Laibach sub Rectf. Nr. 41 vorkommenden, in Laibach in der Polanavorstadt sub Consc. Nr. 72 u. 108 gelegenen Hausrealität bewilligt und hiezu drei Feilbietungstagungen, und zwar die erste auf den

14. September,

die zweite auf den

12. Oktober

und die dritte auf den

16. November 1874,

jedesmal vormittags von 11-12 Uhr, im Gerichtshofe des k. k. Landesgerichts mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzwertthe, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitations-Bedingnisse, wonach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10% Badium zu handen der Licitations-Commission zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchs-Extract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

Laibach, am 30. Juni 1874. Nr. 6158 Anmerkung. Nachdem zur ersten Feilbietungstagung kein Kauflustiger erschienen hat es bei der auf den

12. Oktober und

16. November 1874

angeordneten zweiten und dritten Feilbietungstagung das Verbleiben.

Laibach, am 19. Sept. 1874.

(1949-3) Nr. 1323.

Erinnerung

an den unbekannt wo befindlichen Anton Simoncic und dessen gleichfalls unbekannt Erben und Rechtsnachfolger.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Laibach wird dem unbekannt wo befindlichen Anton Simoncic und dessen unbekannt Erben und Rechtsnachfolgern durch den curatore ad actum Johann Enoch von Potemej hiermit erinnert:

Es habe Ludwig Stale von Raibach wider dieselben die Klage auf Verjährungs- und Erlöschenerklärung der sub Nr. 14/15 ad Pfarrgilt Raibach haftenden 41 fl. 40% fr. sub praes. 28ten April 1874, Z. 1323, hieramts eingebracht, worüber zur summarischen Verhandlung die Tagung auf den

6. Oktober 1874,

früh 9 Uhr, mit dem Anhange des § 13 der Allh. Entschließung vom 18. October 1845 angeordnet und den Gellagten wegen ihres unbekannt Anwesens Johann Enoch von Potemej als curatore ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständigt, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen anderen Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten curatore ad actum verhandelt werden wird.

k. k. Bezirksgericht Raibach, am 10. Mai 1874.